

Antrag an den Kreistag von Garmisch-Partenkirchen

Der Kreistag möge beschließen

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen bemüht sich bei den beteiligten Landkreisen um ein gemeinsames Vorgehen zur Realisierung des Queralpenbusses nach folgenden Punkten:

- Betriebsaufnahme im Frühjahr 2022
- Realisierung durch Vertragsergänzung mit dem RVO
- Einsatz von Hybridbussen
- Fahrradmitnahme und per App buchbare Leihräder an jeder Station

Die Zahl der Haltepunkte und die geplanten Zubringer sind letztlich so festzulegen, dass der Queralpenbus dem Bereich „Nahverkehr“ zugeordnet werden kann, mit Haltestellen, die weniger als 50 km voneinander entfernt sind.

Dem Kreistag ist Bericht zu erstatten.

Begründung

Der Landkreis sollte sich klar positionieren. Gegen Sozialdumping und Zeitverzögerung im Falle einer europaweiten Ausschreibung, die bei einer Ausgestaltung als „Nahverkehr“ gar nicht zulässig ist. Außerdem muss endlich damit begonnen werden die Fahrradmitnahme und das Angebot von Leihrädern an jeder Bushaltestelle systematisch in alle zukünftigen Ausschreibungen zu übernehmen. Der Verkehrsverbund Tirol hat dies seit Jahren realisiert. Das Klimaziel 2035 lässt sich mit den bisherigen Ausschreibungskriterien nicht realisieren.

Rolf Walther
Kreisrat der LINKEN
29.4.2021